

15. Europäisches Filmfestival der Generationen 2024 in St. Leon-Rot

Im Rahmen des diesjährigen 15. Europäischen Filmfestival der Generationen nimmt die Gemeinde St. Leon-Rot seit 11 Jahren in Folge teil. Das Filmfestival findet deutschlandweit vom 01.10. bis 30.11.24 auch verstärkt im Rhein-Neckar-Kreis statt. Mit dem vielfältigen Programm, an dem sich 115 Städte und Gemeinden mit rund 300 Filmvorführungen beteiligen, greift das Festival auch dieses Jahr wieder zukunftsrelevante Themen auf, wie



Demographischer Wandel und Altersbilder, Nachhaltigkeit und Umweltbildung, Krieg und Migration. Dabei sollen Begegnungen und Dialoge zwischen Generationen und Kulturen ermöglicht und gefördert werden. Ein Highlight des Festivals ist das Publikumsgespräch zum jeweiligen Thema des Films

direkt im Anschluss an die Filmvorführung. Hier wird die einzigartige Möglichkeit geboten, sich mit Fachleuten auszutauschen und tiefer in die Thematik einzutauchen. So auch am 24. Oktober bei der Filmvorführung „Vier Wände für Zwei“, bei der es thematisch um eine Möglichkeit des Wohnens im Alter durch das Projekt Mehrgenerationenwohnen des integrativen Verein Smile aus St. Leon-Rot ging. Vorgestellt wurde das Wohnprojekt von Ulrike Freiseis vom Verein Smile.

Bisher wurden in der Gemeinde St. Leon-Rot zum Thema Älter werden und Alter mittlerweile kostenlos 28 Filme gezeigt, welche organisiert wurden durch Angelika Adelfang vom Seniorenbüro, die auch die Begrüßung und Moderation übernahm. Der Film erzählt die zutiefst berührende Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zweier Frauen, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein könnten, aber im Grunde sehr viel mehr gemeinsam haben, als ihnen zu Beginn klar ist. Auf witzige Weise brachte dieser Bildstreifen darüber zum Nachdenken, was das Leben wirklich ausmacht und greift dabei zutiefst menschliche Ängste und Sehnsüchte auf. Mit unglaublichem Wortwitz zeigt er das Duell der Hauptdarstellerinnen zwischen Lola und Sara: Die Stimme der Vernunft gegen die Stimme des Gefühls. Es geht um zweite Chancen im Leben, die wir verdienen und die oft an uns vorbeiziehen, ohne dass wir sie erkennen können. Ein Zitat aus dem Film



von John Lennon ist bezeichnend: „Leben ist das, was dir passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu schmieden.“ Der Film kam sehr gut beim Publikum an. Im anschließenden Gespräch mit Frau Freiseis und Frau Adelfang wurden zunächst die Wohnformen früher und heute beleuchtet, vom Wohnen mit Großfamilie bis zum eher heutigen Wohnmodell allein oder zu zweit. Die Schwierigkeiten, die das mit sich bringt sind oft fehlende soziale Kontakte durch eingeschränkte Mobilität und dadurch Vereinsamung. So sollte man möglichst frühzeitig seine eigene Situation reflektieren und überlegen, wie man im Alter leben möchte und dazu die finanziellen Möglichkeiten sowie örtlichen Gegebenheiten abklären.

Das geplante Wohnprojekt Mehrgenerationenhaus von Smile ist eine Alternative zum Wohnen im Alter. Es sollen in einem zukunfts- und gemeinschaftsorientierten Wohnprojekt in zwei elegant geschnittenen und leicht versetzt mit einander verbundenen Baukörpern in 19 Wohnungen Menschen zusammenleben können. Die zukünftigen Bewohner aller

Generationen profitieren gegenseitig, indem sie sich unterstützen und bereichern beim individuellen Wohnen sowie im gemeinschaftlichen Leben. Weiter aktuelle Infos finden Sie unter

<https://mehrwertwohnen-slr.de/>. Frau Adelfang stellte zum besseren und sicheren Wohnen im eigenen zu Hause vor: Die Wohnberatung des DRK, den aktivierenden Hausbesuch und den Mobilruf, eine Art Erweiterung des Hausnotrufes, bei dem man auf Knopfdruck schnellstmöglich Hilfe erhält auch bei Unfällen an abgelegenen Orten mithilfe von GPS außerhalb der eigenen vier Wände. Wer dazu weiter Infos möchte, kann sich an Frau Adelfang vom Seniorenbüro wenden.



Herzlich gedankt sei allen Helfern vor und hinter der Kinoleinwand, Frau Freiseis als Gesprächsgast, Herrn Bopp vom Förderverein der Mönchsbergschule, die für Getränke gesorgt hatten. Auch dem filmbegeisterten Publikum sei gedankt, die sich mit diesen Themen des Filmfestivals auseinandergesetzt haben. Besonderer Dank gilt Frau Adelfang vom Seniorenbüro der Gemeinde St. Leon-Rot sowie dem langjährigen Techniker, Herrn Ungerer aus Heidelberg, der für die Kinoleinwand, Lautsprecher und stimmungsvolle Beleuchtung gesorgt hatte. Man darf gespannt sein, welcher Film beim Europäischen Filmfestival der Generationen im Okt. 2026 zu sehen sein wird.

Angelika Adelfang, 27.10.2024